

## **Studiengangsspezifische Bestimmungen des Masterstudiengangs Architektur an der Fachhochschule Erfurt / Anlage zur Rahmenprüfungs- und Rahmenstudienordnung der Fachhochschule Erfurt für die Bachelor- und Masterstudiengänge sowie die wissenschaftliche Weiterbildung**

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 38 Abs.3 und §§ 53, 55 des Thüringer Hochschulgesetz vom 10. Mai 2018 (GVBl. S. 149), zuletzt geändert durch Artikel 31 des Gesetzes vom 02. Juli 2024 (GVBl. S. 277),, erlässt die Fachhochschule Erfurt folgende studiengangsspezifischen Bestimmungen.

Der Fakultätsrat Architektur und Stadtplanung hat gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 4 der Grundordnung der Fachhochschule Erfurt, verkündet im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 14/2019, S. 664, in der Fassung der Änderung vom 27.10.2022, verkündet im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 50/2022, S. 1505, die studiengangsspezifischen Bestimmungen beschlossen.

Der Präsident hat die studiengangsspezifischen Bestimmungen am 17.09.2025 genehmigt.

### **Inhaltsverzeichnis**

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Studienziel

§ 3 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

§ 4 Studienaufbau, Prüfungen, Abschluss

§ 5 Masterarbeit

§ 6 Studienplan, Prüfungsplan

§ 7 Diversitätsklausel

§ 8 Inkrafttreten, Geltungsbereich, Außerkrafttreten, Übergangsregelung

Anlage 1: Studienplan und Prüfungsplan

## § 1 Geltungsbereich

- (1) Diese studiengangsspezifischen Bestimmungen regeln den Masterstudiengang Architektur an der Fachhochschule Erfurt. Soweit hier keine Bestimmungen getroffen werden, sind die Regelungen der Rahmenprüfungs- und Rahmenstudienordnung der Fachhochschule Erfurt für die Bachelor- und Masterstudiengänge sowie die wissenschaftliche Weiterbildung (RPO-B./M./W) anzuwenden.
- (2) Zu den studiengangsspezifischen Bestimmungen gehören der Studien- und Prüfungsplan (Anlage 1).

## § 2 Studienziel

- (1) Der Masterstudiengang Architektur führt zu einem zweiten berufs- und weiterqualifizierenden Abschluss. Der erfolgreiche Masterabschluss ist Grundvoraussetzung für eine mögliche Aufnahme in die Architekt:innenlisten der Architektenkammern sowie das Führen der Bezeichnung „Architektin“ bzw. „Architekt“.
- (2) Ziel ist die Befähigung zu wissenschaftlichem und methodischem Arbeiten und die Entwicklung theoretisch analytischer sowie kreativer Kompetenz, des Weiteren die Ausbildung von Schlüsselqualifikationen sowie die Vorbereitung auf ein reflektiertes Handeln im Kontext beruflicher Aufgaben. Durch eine praxisorientierte, breit angelegte und auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden beruhende Ausbildung sollen den Studierenden des Studiengangs Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen vermittelt werden, die zu einer eigenverantwortlichen Berufstätigkeit in leitender Stellung oder als selbstständige:r Architekt:in befähigen. Ziel ist weiterhin die Vermittlung von aktuellem, spezifischem Fachwissen sowie die Verknüpfung dieses Fachwissens mit theoretischen Grundlagen und die Entwicklung von Fähigkeiten, dieses Wissen auf bekannte oder auch zukünftige Aufgabenstellungen und Bedingungen kreativ anzuwenden sowie die weitere Aneignung und Wertung von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit zu ermöglichen. Insbesondere werden analytische Herangehensweisen, konzeptionelle und auf den architektonischen Entwurf bezogene Kompetenzen zum kreativen Denken und innovativen Entwickeln sowie die Entwicklung von Handlungsstrategien und Methodenkompetenzen erlernt. Besondere Berücksichtigung finden außerdem der Aspekt der Integration von Leistungen weiterer an der Planung Beteiligter und die Kommunikation mit Fachfremden. Ziel des Masterstudienganges ist es, zum einen die Studierenden mit einem Fundus von Methoden zur Entwicklung von Lösungsansätzen und Konzepten auszustatten, die für einen längeren Zeitraum hinaus tragfähig, bzw. praxistauglich bleiben; zum anderen sie in die Lage zu versetzen, auch in Zukunft eigenständig solche Methoden entwickeln zu können.

Durch die Beschäftigung mit den folgenden ebenso vielfältigen wie relevanten Themenfeldern in den zentralen Modulen Projektstudio I-III im Masterstudiengang Architektur sind die Absolvent:innen in der Lage, als Generalist\*innen zu einer eigenverantwortlichen Berufstätigkeit in leitender Stellung oder als selbstständige:r Architekt:in verantwortungsvoll tätig zu werden. Das Angebot wird semesterweise den aktuellen Entwicklungen im Fach angepasst. Die Projektstudios I, II und III müssen in mindestens zwei der beschriebenen Themenfeldern geleistet werden.

Ausbildungsziel im Themenfeld **Bauen im Bestand** ist es, die Absolvent:innen für den hohen materiellen, räumlichen und ideellen Wert und die Potentiale des Bestandes zu sensibilisieren. Die Entwürfe eröffnen programmatische und räumliche Zukunftsperspektiven für die bestehende Bausubstanz und machen den stetig wachsenden Gebäudebestand als Ressource nachhaltig nutzbar. Anhand von Beispielen unterschiedlichster Typologien, Epochen und Maßstäbe werden technische Kenntnisse und konzeptionelle Methoden für die Entwicklung neuer Nutzungsszenarien und deren baulich-räumliche Umsetzung vermittelt. Aus für konkrete Situationen erarbeiteten Instrumentarien werden übergeordnete Entwurfsstrategien abgeleitet.

Qualifizierungsziel im Themenfeld **Bautypologischer Entwurf** ist es, dass Absolvent:innen ein breites Wissen an unterschiedlichen Programmen, räumlichen Organisationsformen und baulichen Typologien in ihrer konkreten räumlich-architektonischen Erscheinung haben und dies in Bezug auf neue gesellschaftliche Entwicklungen zur inhaltlichen Weiterentwicklung von Typologien im architektonischen Entwurf anwenden. Die Absolvent:innen sind in der Lage, bekannte funktionale

Abläufe und Zusammenhänge verschiedener Organisationsformen im Licht gegenwärtiger sozialer und ökologischer Problemlagen auf ihre Gültigkeit hin zu überprüfen und neue räumliche Szenarien für verschiedene Programme zu entwickeln und architektonisch umzusetzen.

Projektstudios im Themenfeld **Interdisziplinärer Holzbau** qualifizieren die Studierenden im Rahmen von interdisziplinär zu entwickelnden Gebäudeentwürfen in Holzbauweise. Absolvent:innen sind in der Lage, kooperativ mit Planungspartner:innen aus dem Bauingenieurwesen integrale Planungsmethoden zu erproben, ihre umfassende Kenntnisse zum ressourcenschonenden Einsatz des Baustoffs Holz in den Planungsprozess einzubringen und dies als einen Baustein des nachhaltigen Planens und Bauens zu erkennen und in Wechselwirkung mit anderen Maßnahmen zu bewerten. Neben den Projektstudios qualifizieren weitere interdisziplinär konzipierte und gelehrte Module die Absolvent:innen im Themenfeld Interdisziplinärer Holzbau.

Projektstudios im Themenfeld **Konstruktiver Entwurf** verfolgen das Studienziel, die iterative Entwicklung von innovativen Konstruktionen zu erproben und fundierte Kompetenzen zum ressourcenschonenden Materialeinsatz und der Entwicklung nachhaltiger Konstruktionen zu erwerben. Die Absolvent:innen sind in der Lage, die Integration von Ästhetik und Funktion im Entwurf zu leisten und je nach Projektaufgabe die Aspekte von Planungsmethoden, wie die integrale Planung (TGA-Integration, BIM-Methode, etc.), die Bau- und Planungsökonomie, die digitale Fabrikation sowie die Lebenszyklusbetrachtung von Gebäuden aufzugreifen und sich eigenständig neue Felder einer ganzheitlichen Betrachtung des Planens und Bauens zu erschließen.

Projektstudios im Themenfeld **Städtebaulicher Entwurf** qualifizieren die Studierenden für die Entwicklung von Lösungsansätzen im Kontext der aktuellen Fragestellungen des Städtebaus. Die Absolvent:innen sind in der Lage, auf geeigneten Arealen programmatische, räumliche und atmosphärische Szenarien zu entwickeln. Aufbauend auf der intensiven und kritischen Analyse des Kontextes (stadträumlich, historisch, programmatisch, etc.) werden bekannte Stadt-, Gebäude- und Freiraumtypologien bezüglich ihrer Potentiale und Anwendbarkeit erprobt und nachhaltig für zukünftige Bedarfe weiterentwickelt. Die Bearbeitung umfasst die Maßstabsebenen Stadt - Quartier - Haus.

- (3) Die Lehre in den Projektstudios erfolgt in einem Ateliercharakter, der einer berufspraktischen Arbeitssituation vergleichbar strukturiert und organisiert ist. Die Studierenden entwickeln im Rahmen integrierter Projekte und Planungsaufgaben fachübergreifende Konzepte und erlernen Methoden und Organisationsformen zur Steuerung komplexer Planungs- und Entwurfsprozesse. Hinzu kommen studienbegleitend die Vermittlung und das Training von Schlüsselqualifikationen. Dies sind insbesondere kognitive Kompetenzen (Denken in Zusammenhängen, konzeptuelles Denken, Problemlösungsfähigkeit etc.), kommunikative Kompetenzen (Präsentationstechniken, Diskussionsfähigkeit, Zielgruppen gerichtete Kommunikation etc.), soziale Kompetenzen (Konflikt- und Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen etc.), Persönlichkeitsmerkmale (Selbstständigkeit, Kreativität, Initiative, Verantwortungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Umgehen mit Unwägbarkeiten, ethisches Urteilsvermögen etc.) und allgemeines Basiswissen (EDV-Kenntnisse, Fremdsprachen, interkulturelles Wissen, wirtschaftliches und juristisches Grundwissen, Lern- und Arbeitstechniken etc.)
- (4) Das Studium soll die Absolventen und Absolventinnen zur qualifizierten und verantwortlichen Arbeit in folgenden Berufsfeldern befähigen:
- die Führung eines eigenen Büros als selbständige Architektin / als selbständiger Architekt,
  - die eigenverantwortliche Tätigkeit in einem Architekturbüro in der Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe, Bauüberwachung und Objektbetreuung,
  - die leitende Tätigkeit in Bauverwaltungen von Gemeinden, Gebietskörperschaften und Behörden,
  - in Lehr- und Forschungseinrichtungen an Hochschulen und verwandten Instituten,
  - die leitende Tätigkeit in Bau- oder Immobilienabteilungen von Firmen,
  - die leitende Tätigkeit in Planungsabteilungen von Betrieben der Bauindustrie,
  - die selbstständige oder eigenverantwortliche Tätigkeit im Bereich der Ausstellungsgestaltung, der Innenarchitektur, des Möbelbaus, des Modellbaus und

- anderer der Architektur anverwandter Felder,
- die selbstständige oder eigenverantwortliche Tätigkeit in Unternehmen des Kommunikationssektors (z.B. Fachverlage, Architekturvisualisierung, Medien- und Produktdesign)

### § 3 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Die Zugangsvoraussetzung zum Studium im konsekutiven Masterstudiengang Architektur an der Fachhochschule Erfurt ist ein erster Hochschulabschluss (Bachelor oder Diplom) eines Architekturstudiums an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften oder einer Universität mit einer Durchschnittsnote von mindestens 2,5.
- (2) Weitere Zugangsvoraussetzung ist der Nachweis der besonderen Motivation nach Absatz 3 und der Nachweis der besonderen Qualifikation nach Absatz 4.
- (3) Die/der Bewerber:in muss als Zugangsvoraussetzung den Nachweis einer besonderen Motivation für den gewählten Studiengang erbringen. Der Nachweis der besonderen Motivation erfolgt durch ein dem Bewerbungsantrag beigefügtes Motivationsschreiben, in dem Folgendes darzulegen ist:
  - a. aufgrund welcher spezifischen Begabungen und/oder Befähigung die/der Bewerber:in sich im Sinne des Studiengangs Architektur für besonders geeignet hält
  - b. aufgrund welcher Erfahrungen die/der Bewerber:in sich im Sinne des Studiengangs Architektur für besonders geeignet hält
  - c. aufgrund welcher Erwartung das Masterstudium an der Fachhochschule Erfurt aufgenommen werden soll.

Dabei werden für jedes der genannten Kriterien (a bis c) entweder 0 Punkte, 1 Punkt oder 2 Punkte vergeben. Diese Punktzahl entspricht folgender Bewertung:

0 = das Kriterium wird nicht oder nicht überzeugend dargelegt,  
 1 = das Kriterium wird teilweise dargestellt,  
 2 = das Kriterium wird überzeugend dargelegt.

Die besondere Motivation ist nachgewiesen, wenn mindestens vier Punkte von sechs möglichen Punkten erreicht wurden.

- (4) Die/der Bewerber:in muss als Zugangsvoraussetzung den Nachweis einer besonderen Qualifikation für den gewählten Studiengang erbringen. Als Nachweis für eine besondere Qualifikation ist eine Dokumentation von drei Entwurfsprojekten in Form eines Portfolios mit Darstellung jedes Projektes auf je zwei DIN A3-Seiten einzureichen. Mindestens zwei dieser Entwurfsprojekte wurden im vorangegangenen Bachelor- oder Diplomstudiengang Architektur verfasst. Das dritte Entwurfsprojekt kann ebenfalls im vorangegangenen Bachelor- oder Diplomstudium oder als freie architektonische Arbeit, nachweislich eigenständig, durch die/den Bewerber:in erstellt worden sein.

Die Entwurfsprojekte werden jeweils nach den folgenden Kriterien bewertet:

- a. Entwurfsidee/-konzept
- b. Durcharbeitung und Funktionalität
- c. Darstellung und Gestaltung

Dabei werden für jedes der genannten Kriterien (a bis c) je Entwurfsprojekt entweder 0 Punkte, 1 Punkt oder 2 Punkte vergeben. Diese Punktzahl entspricht folgender Bewertung:

0 = das Kriterium wird nicht oder nicht überzeugend dargelegt,  
 1 = das Kriterium wird teilweise dargestellt,  
 2 = das Kriterium wird überzeugend dargelegt.

Die besondere Qualifikation für den Studiengang ist nachgewiesen, wenn mindestens 14 von möglichen 18 Punkten erreicht wurden.

- (5) Die Prüfung und Feststellung des Vorliegens der Zugangsvoraussetzungen erfolgt durch eine Kommission, die aus mindestens zwei im Masterstudiengang lehrende Professor:innen der Hochschule besteht.

#### **§ 4 Studienaufbau, Prüfungen, Abschluss**

- (1) Der Masterstudiengang Architektur führt nach 4 Fachsemestern zu einem zweiten berufsqualifizierenden Abschluss, dem Master of Arts (M.A.).
- (2) Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.
- (3) Das Studium umfasst Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule sowie die Anfertigung der Masterthesis mit Kolloquium. Die zugehörigen Prüfungen und Studienleistungen sind in der Anlage 1 geregelt.
- (4) Der Studiengang gliedert sich wie folgt:

1. Studiensemester mit 2 Pflichtmodulen, 2 Wahlpflichtmodulen, 2 Wahlmodulen	30 Credits
2. Studiensemester mit 2 Pflichtmodulen, 3 Wahlpflichtmodulen	30 Credits
3. Studiensemester mit 1 Pflichtmodulen, 4 Wahlpflichtmodulen, 1 Wahlmodul	30 Credits
4. Studiensemester mit 2 Pflichtmodulen, 2 Wahlmodulen	30 Credits

- (5) Die Projektstudios werden unter anderem mit folgenden wahlobligatorischen Themenschwerpunkten angeboten:
- Bautypologischer Entwurf
  - Bauen im Bestand
  - Interdisziplinärer Holzbau
  - Konstruktiver Entwurf

Projektstudios mit weiteren Themenschwerpunkten wie beispielsweise

- Städtebaulicher Entwurf

werden je nach Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Fachrichtungen, Kapazitäten und aktuellen fachlichen Fragestellungen semesterweise angeboten.

Aus den o.g. 5 Themenschwerpunkten sind mindestens 2 verschiedene im Studienverlauf zu belegen.

- (6) Die Wahlpflichtmodule sind in folgende Modulbereiche gegliedert:

- A - Konstruktion und Planung
- B - Gebäudelehre und Städtebau
- C - Theorie und Methoden

Aus jedem Modulbereich sind im Studienverlauf mindestens 2 Module zu belegen.

- (7) Die Masterthesis mit Kolloquium im 4. Semester schließt das Masterstudium ab. Inhalt und Durchführung sind in § 7 geregelt.

#### **§ 5 Studienplan, Prüfungsplan**

- (1) Die Studieninhalte sind modularisiert.
- (2) Als Berechnungsgrundlage für den Arbeitsumfang (Workload) pro Credit Point werden 30 Stunden zugrunde gelegt.

- (3) Die Module sind im Studienplan (Anlage1) nach: Code, Modulbezeichnung, Art, Regelsemester, Credit Points und Lehre in Semesterwochenstunden (SWS) aufgeführt.
- (4) Die Module sind im Prüfungsplan (Anlage 1) nach: Code, Modulbezeichnung, Art, Gewichtung der Modulprüfungen für die Modulnote, Regelsemester, Credit Points und Wichtung für die Gesamtnote in Prozenten aufgeführt.
- (5) Zusätzlich zu den Maßgaben der Absätze 2 und 3 liegen für sämtliche Module des Masterstudiengangs Architektur Modulbeschreibungen vor, die den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz (KMK) und der ThürStAkkVO entsprechen.

## **§ 6 Masterarbeit**

- (1) Für die Anmeldung zur Masterarbeit müssen alle bis zum Ende des 3. Fachsemesters geforderten Studien- und Prüfungsleistungen erbracht sein. Fehlen dürfen maximal 4 CP aus den Leistungsbereichen Kompaktwoche, Exkursion und Wahlmodul.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 16 Wochen für den zeichnerischen und schriftlichen Teil, zzgl. ggf. vorgesehenem Zeitraum für den Modellbau. Das Thema muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit zum Abschluss gebracht werden kann. Es werden zwei bis drei Konsultationen angeboten.
- (3) Die Studierenden können selbstständig ein fachspezifisches Thema vorschlagen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Annahme. Der Antrag für ein selbstständig gewähltes Thema ist in Schriftform beim Prüfungsausschuss zu stellen und berücksichtigt die internen Vorgaben. Die Erstprüferin / der Erstprüfer muss benannt werden.
- (4) Die Dauer des Kolloquiums, in der die zu prüfende Person ihre Arbeit erläutert und verteidigt, beträgt in der Regel 30 Minuten je zu prüfender Person.
- (5) Das Kolloquium ist öffentlich. Die zu prüfende Person kann sich entscheiden, die Öffentlichkeit auszuschließen.

## **§ 7 Gleichstellungsklausel**

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten jeweils auch für Personen, die mit der Angabe „divers“ oder ohne eine Angabe des Geschlechts in das Geburtenregister eingetragen sind

## **§ 8 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsregelung**

- (1) Diese studiengangsspezifischen Bestimmungen des Masterstudiengangs Architektur treten am ersten Tage nach der Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Fachhochschule Erfurt in Kraft. Sie gelten für Studierende, die sich ab dem Wintersemester 2025/26 für den Masterstudiengang Architektur an der Fachhochschule Erfurt immatrikulieren.
- (2) Gleichzeitig treten die studiengangsspezifischen Bestimmungen des Masterstudiengangs Architektur vom 02.05.2022 (VkbI. Nr. 96) vorbehaltlich des Absatzes 3 außer Kraft.
- (3) Für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2025/26 aufgenommen haben, finden die in Absatz 2 genannten studiengangsspezifischen Bestimmungen bis zum Sommersemester 2029 Anwendung.

- (4) Ab dem Wintersemester 2029/30 gelten ausschließlich die Vorschriften dieser studiengangsspezifischen Bestimmungen. Studien- und Prüfungsleistungen, die von Studierenden bis zu diesem Zeitpunkt erbracht wurden, werden nach Maßgabe dieser studiengangsspezifischen Bestimmungen anerkannt.

Erfurt, den 17.09.2025

**Prof. Dr. Frank Setzer**  
Präsident  
Fachhochschule Erfurt

**Prof. Johannes Pellkhofer**  
Prodekan Studium und Lehre  
Fakultät Architektur und Stadtplanung



**ANLAGE 1: STUDIENPLAN und PRÜFUNGSPLAN**
**LEGENDE Studienplan**

PM: Pflichtmodul  
WM: Wahlmodul  
WPM: Wahlpflichtmodul

**LEGENDE Prüfungsplan**

**Modus**  
MP: Modulprüfung

**Form**  
PE: Projektentwurf  
H: Hausarbeit PF: Portfolio  
KO: Kolloquium T: Thesis  
SL: Studienleistung

Code	Modulbezeichnung	Art	Regel-semester	Credit Points	Lehre in SWS	Modus	Form	Gewichtung in %	Wichtung für Gesamtnote
<b>MA 1</b>									
<b>MARC1010</b>	<b>Projektstudio I*</b>	PM	1	11	6	MP	PE	100%	12%
	<b>Modulbereiche A-B-C**</b>	WPM/PM	1	15	6			100%	12%
<b>MARC1100</b>	<b>Modulbereich A: Konstruktion + Planung</b>	WPM		5	2	MP	PF		4%
MARC1110	Bauwerksanalyse								
MARC1120	Wood Basics								
MARC1130	Prozesse und Qualitäten								
MARC1140	Zusätzlich werden weitere Wahlpflichtmodule semesterweise angeboten								
<b>MARC1200</b>	<b>Modulbereich B: Gebäudelehre + Städtebau</b>	WPM		5	2	MP	PF		4%
MARC1210	Programme und Typologien								
MARC1220	Bauen im Bestand								
MARC1230	Urbane und rurale Räume								
MARC1240	Zusätzlich werden weitere Wahlpflichtmodule semesterweise angeboten								
<b>MARC1300</b>	<b>Modulbereich C: Theorie + Methode</b>								
MARC1310	toolbox - Entwurfsmethodik	PM		5	2	MP	PF		4%

Code	Modulbezeichnung	Art	Regel-semester	Credit Points	Lehre in SWS	Modus	Form	Gewichtung in %	Wichtung für Gesamtnote
<b>MA 2</b>									
<b>MARC2010</b>	<b>Projektstudio II*</b>	PM	2	11	6	MP	PE	100%	12%
	<b>Modulbereiche A-B-C**</b>	WPM	2	15	6			100%	12%
<b>MARC2100</b>	<b>Modulbereich A: Konstruktion + Planung</b>			5	2	MP	PF		4%
MARC2110	Konstruktionen und Materialien								
MARC2120	Wood Urban								
MARC2130	Bis ins Detail								
MARC2140	Zusätzlich werden weitere Wahlpflichtmodule semesterweise angeboten								
<b>MARC2200</b>	<b>Modulbereich B: Gebäudelehre + Städtebau</b>			5	2	MP	PF		4%
MARC2210	Innenräume und Atmosphären								
MARC2220	Programme und Typologien								
MARC2230	Prozesse und Qualitäten								
MARC2240	Zusätzlich werden weitere Wahlpflichtmodule semesterweise angeboten								
<b>MARC2300</b>	<b>Modulbereich C: Theorie + Methode</b>			5	2	MP	PF		4%
MARC2310	Theorie und Geschichte der Architektur								
MARC2320	Design Research								
MARC2330	Wissenschaftliches Arbeiten								
MARC2340	Zusätzlich werden weitere Wahlpflichtmodule semesterweise angeboten								



Code	Modulbezeichnung	Art	Regel- semester	Credit Points	Lehre in SWS	Modus	Form	Gewichtung in %	Wichtung für Gesamtnote
<b>MA 3</b>									
<b>MARC3010</b>	<b>Projektstudio III*</b>	PM	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	MP	PE	100%	12%
	<b>Modulbereiche A-B-C**</b>	WPM	<b>3</b>	<b>15</b>	<b>6</b>			100%	12%
<b>MARC3100</b>	<b>Modulbereich A: Konstruktion + Planung</b>			5	2	MP	PF		4%
MARC3110	Bauwerksanalyse								
MARC3120	Wood Technology								
MARC3130	Prozesse und Qualitäten								
MARC3140	Zusätzlich werden weitere Wahlpflichtmodule semesterweise angeboten								
<b>MARC3200</b>	<b>Modulbereich B: Gebäudelehre + Städtebau</b>			5	2	MP	PF		4%
MARC3210	Programme und Typologien								
MARC3220	Bauen im Bestand								
MARC3230	Urbane und rurale Räume								
MARC3240	Zusätzlich werden weitere Wahlpflichtmodule semesterweise angeboten								
<b>MARC3300</b>	<b>Modulbereich C: Theorie + Methode</b>			5	2	MP	PF		4%
MARC3310	Geschichte und Theorie der Architektur								
MARC3320	Integrale Planung								
MARC3330	Präsentieren und Dokumentieren								
MARC3340	Zusätzlich werden weitere Wahlpflichtmodule semesterweise angeboten								

Code	Modulbezeichnung	Art	Regel- semester	Credit Points	Lehre in SWS	Modus	Form	Gewichtung in %	Wichtung für Gesamtnote
<b>MARC5000</b>	<b>Wahlmodule</b>	WM	<b>1 - 4</b>	<b>10</b>	<b>10</b>				keine Wichtung
<b>MARC6000</b>	<b>Exkursionen***</b>	PM	<b>1 - 3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>				keine Wichtung
MARC6010	Exkursion I			2	2		SL		
MARC6020	Exkursion II			2	2		SL		
<b>MARC7000</b>	<b>Wahlpflichtmodule****</b>	WPM	<b>1 - 3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>			100%	1%
MARC7010	Kompaktwoche I / Interdisziplinäre PW I			1	1	MP	PE	50%	
MARC7020	Kompaktwoche II / Interdisziplinäre PW II			1	1	MP	PE	50%	

Code	Modulbezeichnung	Art	Regel- semester	Credit Points	Lehre in SWS	Modus	Form	Gewichtung in %	Wichtung für Gesamtnote
<b>MA 4</b>									
<b>MARC4010</b>	<b>Masterthesis-Seminar</b>	PM	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	MP	H	100%	5%
<b>MARC4020</b>	<b>Masterthesis</b>	PM	<b>4</b>	<b>21</b>	<b>0,5</b>	MP		100%	22%
MARC4021	Masterarbeit			20			T	95%	
MARC4022	Kolloquium			1			KO	5%	

**Anmerkungen:**

- \* Die Projektstudios I - III sind aus mindestens 2 verschiedenen Themenfeldern zu belegen
- \*\* Im Studienverlauf sind aus den Modulbereichen MB A, MB B, MB C mindestens je zwei WPM zu belegen
- \*\*\* Im Modul MARC6000 ist eine Exkursion mit mind. 4 Tagen zu belegen; die weiteren 4 Exkursionstage können akkumuliert werden
- \*\*\*\* Im Modul MARC7000 sind wahlweise die "Kompaktwoche" oder die "interdis. Projektwoche" zu belegen

### **III. Rechtsschutz, nachträgliche Entscheidungen**

#### **§ 22 Widerspruch**

(1) Gegen belastende Verwaltungsakte kann die Bewerberin bzw. der Bewerber oder die Doktorandin bzw. der Doktorand binnen eines Monats nach Bekanntgabe bei der Leitung des Promotionszentrums Widerspruch einlegen. Belastende Verwaltungsakte im Sinne von Satz 1 sind insbesondere

1. die Ablehnung der Zulassung zur Promotion,
2. die Zulassung zur Promotion mit belastenden Nebenbestimmungen,
3. die Ablehnung der Eröffnung des Promotionsverfahrens,
4. die Ablehnung der Annahme der Dissertation,
5. die Bewertung bzw. Bewertungsfiktion der Dissertation mit „nicht bestanden“,
6. die Bewertung bzw. Bewertungsfiktion der Disputation mit „nicht bestanden“,
7. die Gesamtbewertung der Promotion sowie
8. die Rücknahme bzw. der Widerruf der Zulassung zur Promotion.

Über den Widerspruch entscheidet die Präsidentin bzw. der Präsident nach Einholung einer Stellungnahme der Rechtsabteilung sowie der Leitung des Promotionszentrums. Den Widerspruchsbescheid erlässt die Präsidentin bzw. der Präsident nach Gegenzeichnung durch die Leitung des Promotionszentrums.

(3) Entsprechend der Regelung im ThürHG findet das Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz auf das Promotionsverfahren entsprechende Anwendung, soweit diese Satzung nicht inhaltsgleiche oder entgegenstehende Bestimmungen enthält.

#### **§ 23 Rücknahme der Verleihung, Einziehung der Promotionsurkunde**

(1) Lässt sich nach Verleihung des Doktorgrads nach § 20 feststellen, dass die Doktorandin bzw. der Doktorand eine Täuschungshandlung im Zusammenhang mit dem Promotionsverfahren begangen hat, so kann das Zentrum die Verleihung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften zurücknehmen. Im Übrigen gelten §§ 48, 49 des Verwaltungsverfahrensgesetzes in Verbindung mit § 1 des Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetzes entsprechend.

(2) Im Falle einer Rücknahme bzw. eines Widerrufs der Verleihung des Doktorgrads nach Absatz 1 ist die Doktorandin bzw. der Doktorand zur Herausgabe des Originals und aller Kopien der Promotionsurkunde verpflichtet.

#### **IV. Inkrafttreten**

##### **§ 24 Inkrafttreten**

Diese Promotionsordnung tritt am Tag nach der Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule in Kraft.

Erfurt, den 19.06.2025

Prof. Dr. Frank Setzer  
Präsident